Julius Bab

D526.5
.B12

Die deutsche Kriegslyrik 1914-1918

Norddeutscher Verlag
für Literatur und Kunst, Stettin

Digitized by Google

D526.5
.B12

INDIANA
UNIVERSITY
LIBRARY

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Die Deutsche Kriegslyrik 1914—1918

Eine kritische Bibliographie

von

Julius Bab

1 9 2 0

Norddeutscher Verlag für Literatur und Kunst, Stettin

Digitized by Google

142442

D526.5
.B12

Alle Rechte vorbehalten
Copyright 1920 by Nordd. Verlag für Literatur und Kunst, Stettin

Buchausstattung und Druck
von der Graphischen Kunstanstalt M. Bauchwitz, Stettin

Ger. 9-13-21

Digitized by Google

Inhalt:

Seite

Vorwort 5

***

Katalog der deutschen Kriegslyrik 9

***

Kritik der deutschen Kriegslyrik 23

Erster Bericht: September 1914 25

Erster Zwischensatz: Karl von Eisenstein 31

Zweiter Bericht: Dezember 1914 59

Zweiter Zwischensatz: Walter Heymann † 47

Dritter Bericht: März 1915 55

Dritter Zwischensatz: Heinrich Lersch 73

Vierter Bericht: März 1916 I 81

Vierter Zwischensatz: Albrecht Schaeffer und Josef Winkler . . 89

Fünfter Bericht: März 1916 II 97

Fünfter Zwischensatz: Die Kriegsgedichte des H. H. Ewers . . 111

Sechster Bericht: Dezember 1916 121

Sechster Zwischensatz: Ernst Lissauer 129

Siebenter Bericht: Dezember 1917 139

Siebenter Zwischensatz: Richard Dehmels Kriegslyrik 155

Achter Bericht: Dezember 1918 163

Digitized by Google

Digitized by Google

Vorwort

Auf einem doppelten Wege kam ich dazu, die ungeheure Masse der deutschen Kriegslyrik vom August 1914 an gründlicher kennen zu lernen als wahrscheinlich irgendein anderer Zeitgenosse. Das „Literarische Echo" bestellte mich zum kritischen Berichterstatter dieser Produktion und der Verlag von Morawe und Scheffelt betraute mich mit der Herausgabe einer Anthologie, die in der Tat (als die einzige von sehr vielen in gleichem Sinne begonnenen deutschen Unternehmungen) bis zum traurigen Ende des Krieges durchgeführt wurde. Jetzt liegt sie in 12 Heften, deren Material wiederum in 2 großen Sammelbänden umgestaltet und ergänzt worden ist, vor. („Der deutsche Krieg im deutschen Gedicht.") — Ich glaube ein Recht, vielleicht sogar die Pflicht zu haben, die dort gewonnenen Erkenntnisse der Öffentlichkeit in Form dieser kritischen Bibliographie zu unterbreiten. Denn tatsächlich bedeutet die auf solche Art gründlichst von mir studierte Produktion ein Dokument ersten Ranges für die Innengeschichte des deutschen Volkes in diesen Schicksalsjahren.

Wenn solch kritische Darstellung — die neben einer noch so kritischen Anthologie schon deshalb eine eigne Existenzberechtigung hat, weil sie auch die große Masse der rein dilettantischen und journalistischen Produktion in ihrer symptomatischen Bedeutung verfolgt — wenn diese Darstellung hier wesentlich durch die laufenden Berichte gegeben wird, wie sie Jahr für Jahr im „Literarischen Echo" erschienen, so ist damit freilich keine rein wissenschaftliche, zeitlose Distanz zu diesen Symptomen der großen Katastrophe gegeben. Aber die einzuhalten würde voraussichtlich heute doch nicht ganz gelingen, und diese in allem wesentlichen unveränderten Berichte mögen dafür selber ein wenig in der Art, wie sich Betrachtungsweise und Tonart entwickelt und wan-

Digitized by Google

delt, als Dokument der Zeit Interesse haben. Ich habe deshalb auch keineswegs versucht, gewisse Unterschiede, die zwischen den ersten und den letzten meiner Berichte gefunden werden können, wegzuretouchieren. Ich habe das um so weniger getan, als ich glaube, daß das Verhältnis zwischen persönlicher Einstellungskraft und Nachgiebigkeit gegenüber dem ungeheuren Druck des Tages bei mir — an der Mehrzahl meiner Zeitgenossen gemessen — nicht allzu ungünstig erscheinen wird. Ich habe weder im Anfang die blutdürstige Kriegsbetrunkenheit, noch am Ende die höhnische Ablehnung jedes Nationalgefühls besessen, die viele unserer nervenzarten Lyriker in der Entwicklung von knapp vier Jahren zu vereinen wußten.

Im übrigen glaube ich, daß vom Zeitgeschichtlichen abgesehen, diese Kritiken als Beiträge zu dem selten gepflegten, aber keineswegs ergebnislosen Studium des Dilettantismus einigen Wert haben könnten. Nach der Seite der produktiven kunstkritischen Werte habe ich die Berichte des „Literarischen Echos" durch eine Reihe größerer, zumeist vorher an anderen Stellen veröffentlichter Einzelstudien ergänzt, die den bedeutenderen Erscheinungen der Kriegslyrik gewidmet sind. Daß die Betrachtung in zwei Fällen, bei Walter Heymann nach der menschlichen, bei Ernst Lissauer nach der ästhetischen Seite, über die rein kriegslyrische Produktion der betreffenden Dichter hinausgeht, dürfte sich bei tieferer Betrachtung auch gerade in der zeitkritischen Tendenz des Buches als begründet erweisen. Derselbe Grund und zugleich das Interesse, das eine wirklich eingehende Negativ-Kritik ästhetisch haben kann, rechtfertigen den besonderen Abschnitt, der einem rein abschreckenden Beispiel, den Kriegsgedichten des Hanns Heinz Ewers, gewidmet ist.

Was schließlich den vorausgestellten Katalog der deutschen Kriegslyrik angeht, so bemerke ich für Diejenigen, die ihn weiteren Forschungen zugrunde legen wollen, daß er einen Anspruch auf absolute Vollständigkeit nicht hat. Die über vierhundert Nummern, die ich sammeln konnte, stellen

Digitized by Google

natürlich nicht alles dar, was an kriegslyrischer Produktion in Büchern, Heften oder Einzeldrucken veröffentlicht ist. Die Kataloge des deutschen Buchhandels können hier schon sicherlich manche Ergänzung bieten, aber auch sie werden bei der großen Rolle, die Privatdrucke und Flugschriften in dieser Literatur gespielt haben, keineswegs vollzählig sein. Enthält doch auch schon mein Katalog manches Stück, das nicht im Buchhandel gewesen ist. Dafür aber glaube ich mit ziemlicher Bestimmtheit aussprechen zu können, daß von allen Stücken der deutschen Kriegslyrik, die nach der künstlerischen oder nach der volkspsychologischen Seite ein besonderes Interesse haben, in meiner Übersicht keines fehlt. Alles, was ergänzend noch hinzukommen kann, wird höchstens die Masse jenes Dilettantismus vermehren, dessen einzige Bedeutung im Zeittypischen besteht, wie es auch aus dem Durchschnitt der mir vorliegenden Anzahl mit ausreichender Sicherheit zu erkennen war. Ich will aber schon an dieser Stelle unterstreichen, daß meine kritischen Berichte keineswegs nur an den Büchern dieses Kataloges orientiert sind. Für sie kam eine ungeheure Masse in Zeitungen und Zeitschriften gedruckter, aber nicht buchmäßig gesammelter Gedichte in Betracht, und zwar sind das neben den schlimmsten Dilettantismen grade auch manche besonders wertvollen Stücke. Auch hat namentlich in der ersten Zeit neben allem Gedruckten noch ein gewaltiger Manuskripteinlauf den Eindruck mitbilden helfen, von dem diese kritischen Berichte Rechenschaft geben.

Wenn ich so eine Schrift ausgehen lasse, die es unternimmt, den Blick der Deutschen und vielleicht auch einiger Ausländer auf das deutsche Leben in diesen ungeheuren fünf Kriegsjahren zurückzulenken, so tue ich es ganz im gleichen Sinne, in dem ich auch nach Friedensschluß noch den vollendeten Band meiner Anthologie der Kriegslyrik herausgegeben habe. Und ich möchte deshalb die Worte wiederholen, die ich an die Spitze eines Nachwortes für jene Sammlung stellte:

„Der tragische Ausdruck des deutschen Weltkrieges tut

Digitized by Google

Digitized by Google

Ackermann, J., Deutscher Kriegspsalter, Forchheim.
Die Aktionslyrik, Hrg. von Fr. Pfemfert. Eine Anthologie 1914—16. Berlin—Wilmersdorf. 148.
Appelt, Walter, Daheim und draußen, Berthold Sturms Verlag.
Arndt, Dietrich, Morituri, Druckerei der Artillerie-Fliegerschule Ost I.
Ausleger, Gerhard, Sonette vom Krieg, Buchhandlung Lehmstedt.
" " Gesänge im Kriege.
Badendieck, F. K., Für Volk und Art, Deutscher Schriftenverl., Berlin. 100.
Barthel, Max, Freiheit, Eugen Diederichs, Jena. 175.
" " Aus den Argonnen, Eugen Diederichs, Jena. 108.
Bäte, Ludwig, Weisen im Walkranz, Forscher-Verlag Georg Grote, Hannover.
Behrens, Franz Richard, Blutblüte, Verlag Der Sturm, Berlin. 172.
Bendix, Ernst, Kriegsdichtungen, Druckerei Der Geselligе, Staudenz.
Benemann, Maria, Wandlungen, Weiße Blätter. 98.
Benzmann, Hans, Für Kaiser und Reich, C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung, München. 106.
Beran, Felix, Krieg, Füßli, Zürich. 148.
Berner, Karl, Aus Sturm und Stille, Schulzische Hofbuchdruckerei, Oldenburg.
Bernreiter, Rudolf, Blühende Opfer, Verlagsanstalt Tyrolia, Innsbruck.
Bernus, A. v., Gesang zum Krieg, Gustav Kiepenheuer, Weimar.
Berthold, A., Aus heiligen Quellen, F. A. Bruckmann, München.
Bewer, Max, Ernst u. Humor im Feld, Goethe-Verlag, Leipzig. 58.
" " Flottenkriegslieder, " " " 105.
" " Der Kaiser im Feld, " " "
" " Der deutsche Himmel, " " "
" " 200 Kriegslieder, " " "
Biberfeld, Karl, Kriegsgedichte, Breslauer Morgenzeitung.
Meister Blümelhuber in Steyr, Weltenwende, Verlag Ch. Reyser Söhne. 141.
Blunck, Hans Fr., Sturm überm Land, Eugen Diederichs, Jena. 108.
Bodmann, Emanuel v., Mein Vaterland, Max Hahn & Co., Mannheim. 68.
Boldung, Herbert, Klirrende Klingen, Kriegsgedichte eines 16jährigen Kadetten, Ferger, Wiesbaden.
Bolte, Otto, Deutsche Art, gedruckt bei J. H. Lührs, Hamburg.
Bonne, Georg, Vorwärts mit Gott, Ernst Reinhardt, München.
Bonsels, Waldemar, Kanonier Grimmbart's Kriegsberichte, Verlag Walter Schmidkunz, München-Wien. 146.
Bormann, Hans Heinrich, Im Sturmeswehen, Sekretariat sozialer Studentenarbeit.
Brand, Karl, Kriegsgedichte, Verlag Hugo Scherf.

Digitized by Google

Braun, Reinhold, Wir sind stärker als der Tod, W. Moeser, Berlin. 100.

Bredow, Heinrich, Lodernde Flammen, C. E. Behrens, Hamburg.

" " Unsern Helden, " "

v. Brencken und Walter Jacobi, Deutschland in der Welt voran, Otto Dreyer, Berlin.

Brennert, Hans, Landsturm, Verlag August Scherl, Berlin. 106.

Britting, Walter, Der letzte Heimatstraum, E. Appelhans & Co., Braunschweig.

Bröger, Karl, Soldaten der Erde, Eugen Diederichs, Jena. 174.

" " Kamerad, als wir marschiert, Eugen Diederichs, Jena. 87.

" " Aus meiner Kriegszeit, Fränkische Verlags-Anstalt, Nürnberg.

Brunckow, Oskar, Vormarsch, Bruno Vogler Verlag, Leipzig.

Burkhard, Paul, Aus dem Turnister.

Caliban, Freikugeln, Otto Rippel (siehe Nordhausen).

Caro, Max, Sei stolz, daß Du ein Deutscher bist, Meißner, Richter & Co., Berlin.

Claudius, Hermann, Hörst du nicht den Eisenschritt, Alfred Janßen Verlag, Hamburg. 65.

" " Licht muß wieder werden. 108.

Corrinth, Curt, Troubadour a. Feldwacht, Eugen Diederichs, Jena. 147.

" " u. a. „Zeitgedichte", August Jung Söhne, Barmen. 62.

" " Tat — Tod — Liebe, Xenien-Verlag, Leipzig. 107.

Crusius, Otto, Die heilige Not, C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung, München.

Dauthendey, Max, Des großen Krieges Not, Albert Langen, München. 82.

Dehmel, Richard, Kriegsbrevier, Insel-Verlag, Leipzig. 155. 178.

" " Volkes Stimme, Gottesstimme, Herold'sche Buchhandlung, Hamburg. 43.

Denker, Willy, Neue Soldatenlieder, Selbstverlag Berlin-Karlshorst.

Diamant, Jakob, Israel im Kriege, Verlag Gebr. Knauer. 102.

Diekmann, Adolf, Deutsch sei der Tag der Erde, Gerhard Stalling, Oldenburg.

Diederich, Franz, Kriegssaat, Verl. Buchhandl. Vorwärts. 147.

Doehler, Gottfried, Auf der Ostwacht, F. A. Barthel, Leipzig.

" " Das deutsche Herz, Kriegsgedichte deutscher Lehrer, Concordia, Berlin.

Doehler, Gottfried, Lieder eines Rittmeisters, F. A. Barthel, Leipzig.

Dombrowski, E. Ritter von, In Wehr und Ehr, Verlag Leykam, Graz.

Droop, Fritz, Stirb oder siege, Hahn, Mannheim.

(Anonym), Drauf, Maas & Plank, Berlin.

Duve, Hellmuth, Der Fels im Meer und seine Wehr, Max Hansen, Glückstadt.

Digitized by Google